

Datum: 02.10.2020



**Kommunalreferat**  
Geschäftsleitung  
Geschäftsprozess- und  
Anforderungsmanagement

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht;  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 0018xx

**An die Stadtkämmerei – Referatsleitung – Programm digital/4finance**

Mit dem per Mail vom 24.09.2020 übermittelten Sachstandsbericht für die Vollversammlung des Stadtrates vom 19.11.2020 besteht seitens des Kommunalreferats Einverständnis.

Zurecht betont der Bericht mehrfach die zusätzliche Belastung für die Kompetenzträger in den Referaten durch die Mitarbeit an diesem Programm. Insbesondere auch für unser Haus erwarten wir durch die Reduzierung der ursprünglich vorgesehenen vier Kompensationsstellen auf nur noch eine Stelle erhebliche Engpässe. Umso mehr ist aus unserer Sicht eine enge Synchronisation mit dem Projekt CAFM erforderlich, um hier unnötige weitere Belastungen durch parallele Arbeiten an zwei Projekten zu vermeiden.

Aus diesem Grund erachten wir es auch für wichtig, im Rahmen der Prototyp-Entwicklung für die „Fit-to-Standard“-Workshops die Lösungen des CAFM-Projekts sowohl hinsichtlich der Geschäftsprozesse des Immobilienmanagements als auch der Integration in das Haushalts- und Rechnungswesen zu berücksichtigen.

gez.



9.10.2020

E-Mail – digital4finance@muenchen.de

# Rückmeldung BAU: d4f - BV: Programm digital/4finance – Sachstandsbericht am 19.11.2020

[REDACTED]  
Fr 09.10.2020 09:43

An: digital4finance <digital4finance@muenchen.de>;  
[REDACTED]

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

von Seiten des BAU gibt es keine Anmerkungen zum vorgelegten Entwurf der Beschlussvorlage.

Die verspätete Rückmeldung bitten wir zu entschuldigen.

Viele Grüße

[REDACTED]  
BAU-RG3

## Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

### I. Stadtkämmerei

Frau [REDACTED]  
SKA-PMO

#### Das Direktorium nimmt zu o. g. Beschlussentwurf wie folgt Stellung:

Das Direktorium ist als Nutzer- und Prozessownerreferat von der Einführung von SAP S4/HANA stark betroffen. Von den im Umsetzungsbeschluss vom 22.10.2019 genannten Stellenbedarfen von stadtweit 51,5 VZÄ (davon im Direktorium 3 VZÄ) ist in der aktuellen Beschlussvorlage unter 2.1 (Seite 8, Mitte) nur noch von einem "befristeten Stellenmehrbedarf von 8,4 VZÄ statt 51,5 VZÄ" die Rede. Unter 4.2.1.2 (Seite 30) ist zudem beschrieben, dass die ursprüngliche Kostenschätzung von 220 Mio. € auf 157 bzw. 154 Mio. € herabgesetzt wurde. Unter 3.2.1 (Seiten 26 f.) wird weiter ausgeführt, dass durch die Stellenreduktion in hohem Maße auf externe Unterstützung zurückgegriffen werden muss und (auch) bei den Fachreferaten eine deutlich höhere Arbeitsbelastung durch die Mitwirkung am Projekt entstehen wird.

Das Direktorium ist der Auffassung, dass die Beschäftigung eigenen Personals bei der Einführung von S4/HANA der Vorzug zu geben ist gegenüber der Beauftragung externer Dienstleister (größere Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit).

Da das Direktorium und die anderen Referate jedoch mit spürbaren Sach- und Personalmittelkürzungen und einer damit einhergehenden zunehmenden Arbeitsverdichtung zu kämpfen haben, ist für uns fraglich, ob die Projektziele unter diesen Prämissen wie beschrieben zu erreichen sein werden.

Für Verschiebungen von dauerhaften Aufgaben, die ggf. durch Reorganisationen im Rahmen des Programms vorgenommen werden, existieren im Direktorium keinerlei Kapazitäten, um diese zu übernehmen. Wir gehen davon aus, dass für jegliche Aufgabenverschiebung entsprechende Personalbedarfserhebungen im Rahmen des Programms durchgeführt, und die erforderlichen Personalkapazitäten durch das Programm beantragt werden.

Aufgabenverschiebungen können nur dann stattfinden, wenn die dafür erforderlichen neuen Personalkapazitäten bei der aufnehmenden Stelle auch tatsächlich geschaffen und besetzt wurden, und das Personal ausreichend geschult wurde.

Wegen der ungünstigen Ausgangsbedingungen sehen wir das planmäßige Gelingen des Projekts durchaus in Gefahr. Aus unserer Sicht kann daher der Projektstatus (3.2.2, Seite 28) nicht bei "grün" stehen und wir halten kräftige Personalzuschaltungen zur Erreichung des Projekterfolges für absolut notwendig.

Bei der Barrierefreiheit muss dringend darauf geachtet werden, dass auch sehbehinderte Beschäftigte das System - zumindest in den wichtigsten Funktionen - nutzen können.

Im Übrigen besteht Einverständnis.

Datum: 30.09.2020

**Kreisverwaltungsreferat**  
Geschäftsleitung  
Finanzwesen  
KVR-GL/2

Programm digital/4finance – Sachstandsbericht

Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer unabhängigen Organisation prüfen lassen  
Antrag Nr. 14-20 / A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL  
vom 25.06.2019, eingegangen am 25.06.2019

Zuleitung zur Mitzeichnung per E-Mail am 24.09.2020

Per E-Mail an

[digital4finance@muenchen.de](mailto:digital4finance@muenchen.de)

Sehr geehrte Kolleg\*innen,

das Kreisverwaltungsreferat hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen. Inhaltlich möchten wir hinsichtlich der Ressourcenthematik sowie der in jüngster Zeit getroffenen Stadtratsentscheidungen Folgendes anmerken:

Im Rahmen der Ressourcenerhebung wurden für das Kreisverwaltungsreferat als Anwenderreferat befristete Kapazitäten von 4,0 VZÄ als Kompensation für GL/2 Mitarbeiter\*innen während ihrer Mitwirkung im Programm ermittelt. Durch die Vorgaben des Eckdatenbeschlusses wurde für das Kreisverwaltungsreferat ein Personalbedarf von lediglich 2,0 VZÄ festgelegt.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Einführung massive Auswirkungen auf die Schnittstellen der Fachverfahren im Kreisverwaltungsreferat hat. Wie bereits in der Stellungnahme vom 02.09.2020 ausgeführt wurde, erscheinen die genehmigten Personalressourcen von 2,0 VZÄ als zu gering, da die Tests nicht ohne die betroffenen Fachbereiche durchgeführt werden können, weshalb nicht nur bei GL/2 sondern auch in den einzelnen Fachbereichen und beim GPAM zusätzliche Personalressourcen benötigt werden.

Im Umsetzungsbeschluss wurde auf Seite 30 Absatz 2 zutreffend dargestellt, dass dem Kreisverwaltungsreferat mit über 50 Fachverfahren und entsprechend hoher Anzahl an Schnittstellen deutlich mehr Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden müssen, als einem Referat mit weniger Fachverfahren.

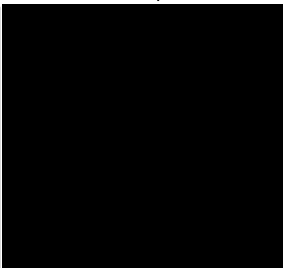
Wie nun im Sachstandsbericht ausgeführt wird, beläuft sich die Zuschaltung von Personalressourcen nunmehr lediglich auf 8,4 VZÄ (ursprünglich 51,5 VZÄ) die nach unserem Kenntnisstand **nicht** für die Anwenderreferate (u.a. auch das Kreisverwaltungsreferat) vorgesehen sind. Aus Transparenzgründen sollte die Beschlussvorlage über den Sachstandsbericht entsprechende Ausführungen enthalten.

Aufgrund der nicht zur Verfügung gestellten Personalkapazitäten kann daher weder eine inhaltliche Begleitung der fachlichen Anforderungen noch eine Begleitung der Tests bzgl. der anzubindenden Fachverfahren gewährleistet werden.

Das Kreisverwaltungsreferat behält sich abhängig von der Entwicklung des Projektverlaufs vor, die ursprünglich ermittelten und anerkannten 4,0 VZÄ im Rahmen der haushaltsmäßigen Gegebenheiten erneut zu beantragen.

Es wird gebeten, die Stellungnahme in die Beschlussvorlage einzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Datum: 01.10.2020

  
plan.sg2@muenchen.de

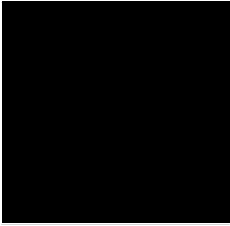
**Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung**  
Referatsgeschäftsleitung  
Finanzwesen und Controlling  
PLAN-SG2

Beschlussvorlage, Nr. 20-26 / V 0018xx  
Programm digital/4finance – Sachstandsbericht  
Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer  
unabhängigen, Organisation prüfen lassen

**per eMail an digital4finance@muenchen.de**

Mit eMail vom 24.09.2020 wurde vom Programm digital/4finance o.g. Beschlussvorlage  
versandt und um Rückmeldung / Stellungnahme gebeten.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sieht keinen Änderungsbedarf zur  
Beschlussvorlage.



Datum: 28.09.2020

  
gl-f.rgu@muenchen.de

**Referat für Gesundheit  
und Umwelt**  
Geschäftsleitung  
Finanzmanagement  
RGU-GL-F

Programm digital/4finance - Sachstandsbericht

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 0018xx

Beschlussvorlage zur Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates  
am 19.11.2020

[An digital4finance@muenchen.de](mailto:digital4finance@muenchen.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit E-Mail vom 24.09.2020 haben wir Ihre Beschlussvorlage zum Sachstandsbericht des  
Programms digital/4finance erhalten und zur Kenntnis genommen.

Seitens des Referates für Gesundheit und Umwelt besteht mit der Beschlussvorlage  
Einverständnis.

Mit freundlichen Grüßen

  
Stadtdirektor

Datum: 22.10.20

**Sozialreferat**

Sozialreferentin

S-GL-F/H

### **Programm digital/4finance - Sachstandsbericht**

Die Kosten für die Umstellung auf SAP S4/HANA von einer unabhängigen Organisation prüfen lassen  
Antrag Nr. 14-20 / A 05523 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL  
vom 25.06.2019, eingegangen am 25.06.2019

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 0018xx**

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.11.2020**

Öffentliche Sitzung

**An die Stadtkämmerei, SKA-PMO**

Sehr geehrte Damen und Herren,

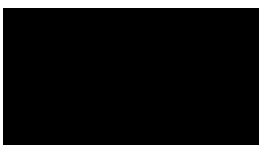
der mit o. g. Beschlusssentwurf vorgelegte Sachstandsbericht zeigt aus Sicht des Sozialreferats zutreffend auf, dass die Ressourcenknappheit wie auch die Programmarbeit unter Coronabedingungen zu deutlich höheren Belastungen in den betroffenen Referaten führen wird. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die klare Feststellung, dass das Programm digital/4finance hinsichtlich Vorgehensweise, Umfang und Zeitablauf angepasst werden muss. Sowohl die Stadtkämmerei als auch das IT-Referat greifen damit unsere Bedenken und Anregungen auf, die wir unmittelbar nach Beschlussfassung über die Stellenkürzungen zur Umsetzung des Haushaltssicherheitspakets 2020 der Programmleitung vorgetragen haben.

Auch halten wir die Bedenken für berechtigt, dass die vorgenommenen Ressourcenkürzungen sich zumindest in zeitlicher Hinsicht negativ auf die mit dem Umstieg auf das neue SAP-System anvisierten Wirtschaftlichkeitsgewinne sowie den Aufbau von internem Fachwissen auswirken werden.

Mit dem Vorschlag der Stadtkämmerei, vorerst die Beauftragung eines Dritten auszusetzen, die Umstellungskosten auf ihre Plausibilität zu untersuchen, besteht Einverständnis.

Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen





## WG: d4f - BV: Programm digital/4finance – Sachstandsbericht am 19.11.2020

[REDACTED]  
Fr 25.09.2020 12:23

An: digital4finance <digital4finance@muenchen.de>;

Cc: [REDACTED]

3 Anlagen (1 MB)

d4f\_BV\_Sachstandsbericht\_11\_2020\_entw\_20201119\_V1.0.odt; Anlage1\_Antrag\_GRUENE\_RL.pdf;  
Anlage2\_Absage\_BKPV\_begleitendePruefung\_d4f\_20200224.pdf;

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

das Kulturreferat erhebt gegen die Beschlussvorlage keine Einwände.

Viele Grüße

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Kulturreferat der Landeshauptstadt München  
Referatsgeschäftsleitung - GL/L  
Burgstrasse 4  
80331 München

[REDACTED]  
Internet: [www.muenchen.de/kulturaktuell](http://www.muenchen.de/kulturaktuell)

Diese Mail wurde von einem LiMux-Arbeitsplatz versendet.

Datum: 08. OKT. 2020  
Telefon 233 - [REDACTED]  
Telefax 233 - [REDACTED]  
[REDACTED]

Referat für  
Bildung und Sport  
Stadtschulrätin

Informationstechnologie  
[REDACTED]  
Telefon 233 - [REDACTED]

Stellungnahme zum Beschlussentwurf „Programm digital/4finance – Sachstandsbericht“,  
vorgesehen im IT-Ausschuss am 19.11.2020

An die SKA, Herrn [REDACTED]  
An das RIT, Herrn [REDACTED]

Das Referat für Bildung und Sport nimmt die Beschlussvorlage "Programm digital/4finance -  
Sachstandsbericht" zur Kenntnis.

Die Planung und Beurteilung der Kosten des Programms obliegt der Programmleitung bzw.  
den Auftraggebern. Insofern hat das Referat für Bildung und Sport bei der von der Fraktion Die  
Grünen-Rosa Liste beantragten Prüfung der Kosten keine unmittelbare Rolle.

In Ergänzung hierzu weisen wir jedoch darauf hin, dass sich die Personalsituation im Referat  
für Bildung und Sport für die durch das Programm digital/4finance zu erbringenden Aufgaben  
durch die Entwicklungen der letzten Monate (Einsparungen aufgrund der Coronapandemie)  
deutlich verschlechtert hat.

Für die Tätigkeiten im Referat für Bildung und Sport im Zusammenhang mit digital/4finance  
wurde durch das Personal- und Organisationsreferat ein rechnerischer Bedarf von 5,00 VZÄ  
anerkannt. Dieser wurde jedoch nicht umgesetzt.

Obwohl diesseits die Bemühungen der Programmleitung positiv zur Kenntnis genommen  
werden, die beteiligten Referate durch Optimierung der Programmorganisation (z. B. im  
Rahmen der Fit-to-Standard-Workshops) zu entlasten, besteht eine unvermeidbare  
Mehrbelastung der Fachreferate zusätzlich zu den originären Aufgaben, die vor dem  
Hintergrund anderer nicht umgesetzter weiterer Stellenbedarfe und der generell schwierigen  
Stellenbesetzungssituation die Leistungsfähigkeit der betreffenden Bereiche einschränkt.

Wir bitten Sie, die eingeschränkte Ressourcensituation bei der Umsetzung des Programms  
zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen  
[REDACTED]